T a *Eingefügt für* <ist> — **b** *Am Rand eingefügt bis* gearbeitett, — **c** *Folgt gestrichenes Wort.* — **d** *Eingefügt.* — **e** *Folgt* <weniger[?] der gesellschaft gesetze> — **f** *Am Rand eingefügt bis* gewonheit — **g** *Folgt am Rand nach* gewonheit <ersuchet wird>[?] — **h** *Folgt* <von> — **i** *Ersetzt* bey — **j** *Am Rand eingefügt bis* gehendigten — **k** *Folgt* <ohne gestalt>[?].

K 1 Diederich v. dem Werder (FG 31. Der Vielgekörnte) verfaßte die beiden, vier Jahre später in *Sachse: Einhelligkeit* III veröffentlichten Sonette „Uber den sundlichen Menschen" u. „Uber den Wiedergebornen Menschen", s. 400310 K I 1.

2 Vgl. Werders bereits im Brief an F. Ludwig (der Nährende) vom 10. März geäußerte Absicht, „alle nahmen durch Göttliches oder anderer weisen leute ansehen zu behaüpten, vndt also noten drunter zusetzen" (400310). Die dort in Beil. I zitierten Gedichte aus allegorisierenden Benennungen des Menschen wollte Werder mit biblischen Belegen versehen.

3 S. die Liste der an F. Ludwig zurückgeschickten Werke in 400514.

4 Zu Théodore Agrippa d'Aubigné (1552–1630) und der Darstellung der Geschichte der Reformierten Frankreichs in der 2. Hälfte des 16. Jh.s, der „Histoire universelle", vgl. 280404. – In der Bibliothek F. Ludwigs stand die „Histoire universelle" (*IP*, Bl. 339r bzw. – u. d. T. „Historie de france" im Katalog verzeichnet – die drei Teile der ersten Auflage: *IP*, Bl. 269r, 276v, 341r). Die ersten beiden Teile trugen das angebliche Druckjahr 1616, der dritte gab kein Jahr an. Vielleicht besaß der Fürst 1640 die Bände noch nicht. Er hätte *L'Histoire vniverselle* von F. Christian II. v. Anhalt-Bernburg (FG 51) leihen können. Dieses Exemplar war ohne Jahresangabe verzeichnet. S. 280404 K 10. Bei der Leihgabe könnte es sich aber auch um die bearbeitete zweite Ausgabe von 1626 gehandelt haben, die in Genf erschien (aus politischen Gründen mit der Ortsangabe Amsterdam): Histoire vniverselle dv sievr d'Avbigné: comprise en trois tomes (Amsterdam 1626: les heritiers de Hier. Commelin, 1626), 3 t.; HAB: 99 Hist. 2° u. Ge 4° 5. Die erste Ausgabe bestand zunächst aus zwei Bänden (1. datiert 1616, erschienen 1618; 2. 1619), die sich bereits im Umlauf befanden, und sollte kurz vor der Veröffentlichung des dritten Bandes auf Befehl des Königs verbrannt werden. Gegen Aubigné wurde Haftbefehl erlassen. S. 280404 K 10 u. Stefan Osieja: Das literarische Bild des verfolgten Glaubensgenossen bei den protestantischen Schriftstellern der Romania zur Zeit der Reformation. Studien zu Agrippa d'Aubigné, Francisco de Enzinas, Juan Pérez de Pineda, Raimundo Gonzáles de Montes, Olympia Fulvia Morata, Scipione Lentolo und Taddeo Duno. Frankfurt a. M. u. a. 2002, 105. Vgl. auch jüngst Dagmar Stöferle: Agrippa d'Aubigné — Apokalyptik und Selbstschreibung. München 2008 (Theorie und Geschichte der Literatur und der schönen Künste, 116). — Vgl. zur zweiten Auflage der Ausgabe Genf 1626 auch die kommentierte und mit einer ausführlichen Einleitung, u. a. zur Druckgeschichte, versehene, elfbändige Neuausgabe: Agrippa d'Aubigné: Histoire universelle, édité avec une introduction et des notes par André Thierry. Genève 1981–2000 (textes littéraires français, 532). Eine dt. Übersetzung der einflußreichen „Histoire universelle" ist nicht nachweisbar. Wer die handschriftliche Übersetzung begann, ist aus den bisher bekannten Quellen nicht zu ermitteln. S. auch 400509.

5 Beilage fehlt im Brief. Es handelt sich um die beiden Sonette, die nach *Préface* und *L'Imprimeur au Lecteur* des ersten Bandes der „Histoire universelle" zum Abdruck kamen, s. Beil. I.

6 [Christian Gueintz:] Ecloga oder Gespräch zweyer Hirten, nemlichen des Damons vnd Coridons vom Krieg vnd Friede: Gehalten zwischen etlichen Eichen im Jahr 1639. Vgl. 400314 K 4.

7 Rudolf v. Dieskau (FG 155. Der Niedrige), s. 400502.

8 Es handelt sich nicht um Christian Gueintz' (FG 361. 1641) kritische Anmerkungen